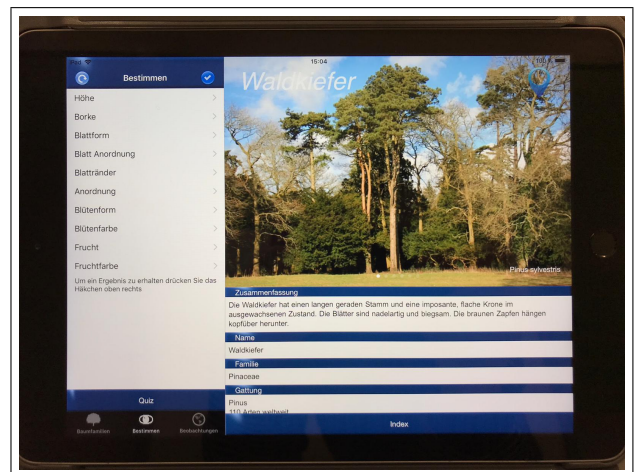


Baum Id DE

Christina Finkel, Biologielehrerin
7. Kl. Gymnasium

Frau Finkel ist Biologielehrerin in einem ländlichen Gymnasium, die auch gerne außerhalb der Schule an ihren Botanikkenntnissen arbeitet. In der Fachschaftsitzung stellt sie ihre Unterrichtsstunde zur Bestimmung von Laub- und Nadelbäumen vor. In dieser Stunde soll die Bestimmungsapp „Baum Id“ verwendet werden. Diese App beschreibt nach eigenen Angaben alle 105 heimischen und eingebürgerten Baumarten Deutschlands. Die Baumarten sind nach ihrer Familie unterteilt. Informationen zu den einzelnen Arten können aus den ausführlichen und illustrierten Steckbriefen entnommen werden.

Die Bestimmung der Vogelart erfolgt anhand der Beantwortung von 10 Fragen (z.B. Höhe, Borke, Blattform, etc.). Nach dem Abschluss der Merkmalsbestimmung kann sich die gesuchte Baumart unter den Suchergebnissen befinden. Eigene Beobachtungen in der Freizeit oder im Unterricht werden mithilfe von GPS Daten auf einer Karte markiert.



Diese App ist kostenpflichtig im Apple Appstore (6,99 EUR) oder im Android Market (4,99 EUR) erhältlich und funktioniert auch ohne ständige Internetverbindung.

Ziele und Kompetenzen: Die SuS

- ermitteln mithilfe geeigneter Bestimmungsliteratur im Ökosystem häufig vorkommende Arten (E4)
- beschreiben und erklären Originale oder naturgetreue Abbildungen mit Zeichnungen oder idealtypischen Bildern (K2)



Erste Schritte in der App

- App öffnen
- Ausrichtung Querformat bei iPad oder iPhone wählen
- Reiter unten wählen (Baumfamilien, Bestimmen, Beobachtungen)
- mit gewünschter Funktion fortfahren

Didaktisches Bonbon

Baumquiz mit Highscore: Unter der der Kategorie „Bestimmen“ befindet sich die Quizfunktion, in der die Bäume durch Bilder abgefragt. Mit der richtig ausgewählten Baumarten steigt die Punktzahl im Highscore. Wird das Bild mit einer falschen Baumart beantwortet, so fällt der Punktestand wieder auf 0. Es werden jeweils die drei besten Ergebnisse in unterschiedlichen Farben angezeigt. Zu beachten ist, dass das Spiel kein Ende hat.

Autorinformationen

CC-BY-ND Emanuel Nestler (emanuel.nestler@uni-rostock.de), Max Lützner, Andrea Sengebusch